

Stand: 06.06.2016 10:50 Uhr - Lesezeit: ca.2 Min.

Tag der Vielfalt: Museum lebt Inklusion

von Gisela Jaschik

Menschen mit geistiger Behinderung arbeiten oft in Werkstätten der [Lebenshilfe](#). Nur selten haben Behinderte Jobs bei anderen Arbeitgebern. Anders ist das in Lüneburg. Im [Museum](#) arbeiten insgesamt acht Frauen und Männer mit Behinderung als Aufsichtskräfte und im Café. Die Idee dazu hatte Heike Düselder. Für die Museumsleiterin stand immer fest, dass die Inklusion einfach passieren muss. Damals sei ihr klar gewesen, dass es problematisch werden könne und dass nicht immer alles funktionieren würde. Trotzdem ließ sie von der Idee nicht ab. Gelohnt hat es sich. Denn das Team im Museum Lüneburg ist ein ganz besonderes Team, das großen Spaß an der Arbeit hat.

Spaß bei der Arbeit im Museum Lüneburg



Im Museum Lüneburg arbeiten auch Angestellte mit Behinderung.

"Leute bedienen ist toll!"

Auch Nico Fischer ist im Museum Lüneburg angestellt. Er betreut das Museums-Café, macht Kaffee und stellt Kuchen für die Gäste bereit. Früher war der 23-Jährige in einer Werkstatt der Lebenshilfe beschäftigt. Im Museum zu arbeiten - vier Stunden täglich - macht ihm viel mehr Spaß: "Hier ist es besser. Hier im Café zu sein und Leute zu bedienen ist toll. Manchmal muss ich aber auch Aufsicht machen."

Zuverlässige Mitarbeiter

Miriam Haji ist eine der Aufsichtskräfte und sorgt dafür, dass Besucher keine Exponate berühren. Auch die 38-Jährige hat Spaß an ihrer Arbeit im Museum: "Die Atmosphäre hier ist toll. Man wird hier akzeptiert, wie man ist." Am liebsten mag sie in der naturkundlichen Abteilung die präparierte Fuchsfamilie. Damit die Angestellten mit Behinderung in bestimmten Besuchersituationen im Museum auch richtig reagieren, hat sie ein Theaterpädagoge der Lebenshilfe mit Spielszenen vorbereitet. Diese Mitarbeiter zu beschäftigen, war anfangs aufregend, sagt Heike Düselder, denn sie müssten auch mit schwierigeren Besuchern umgehen können. Die Angestellten müssten disziplinieren. Das sei eine große Herausforderung. Es passiere öfter, dass andere Angestellte eingreifen müssten. Einiges gehe manchmal auch schief. Das Wichtigste aber sei: "Alle Mitarbeiter arbeiten sehr zuverlässig."

Bei ihren Tätigkeiten begleitet werden die Behinderten von Nortrud Schneider, Gruppenleiterin bei der Lebenshilfe. Sie ist dafür zuständig, dass die Angestellten mit Behinderung an ihren Plätzen sind und alles läuft. Auch die Museumsbesucher reagieren auf die Angestellten mit Behinderung sehr freundlich. Es sei toll, dass im öffentlichen Leben auch unterschiedliche Menschen arbeiten könnten.